

Kleine Anfrage

des Abgeordneten
Carsten Hütter, Fraktion AfD

Thema: **Erneute Ermittlungen gegen Dresdner „Mission Lifeline e.V.“**

In den Antworten auf die Kleinen Anfragen 9985 und 10086 wurde von Seiten der Staatsregierung mitgeteilt, dass gegen zwei Mitglieder des Vereins „Mission Lifeline e.V.“ ein Ermittlungsverfahren wegen versuchten Einschleusens von Ausländern geführt und mit Verfügung vom 3. Juli 2017 gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt wurde. Begründet wurde dies damit, dass: „der Verein „Mission Lifeline e. V.“ noch kein Schiff erworben hatte und - mangels weiterer tatsächlicher Erkenntnisse im Sinne der Erfüllung des gesetzlichen Tatbestands - davon ausgegangen wurde, dass ein unmittelbares Ansetzen zum Versuch (§ 96 Abs. 3 AufenthG i. V. m. § 22 StGB) noch nicht vorlag“.

Auf seiner Internetseite hat „Mission Lifeline e.V.“ am 16.08.2017 folgenden Beitrag veröffentlicht:

„Endlich ist es soweit, MISSION LIFELINE hat ein Schiff gekauft und wird mit eigenen Missionen im September starten. Letzte Wartungsarbeiten werden gerade in Malta abgeschlossen, die Vorbereitungen für den ersten Einsatz laufen auf Hochtouren. An dieser Stelle sei Sea-Watch e.V. für die reibungslose Kaufabwicklung gedankt - MISSION LIFELINE übernimmt ab September die "Sea-Watch 2", die dann als "LIFELINE" im Mittelmeer kreuzt.

Der größte Dank geht natürlich an alle Spender und Spenderinnen, die es möglich machen, dass Menschenleben im Mittelmeer gerettet werden. Axel Steier dazu: "Trotz der zunehmenden Kriminalisierung von privaten Seenotrettungs-Organisationen durch die Europäische Union und ihrer Staats- und Regierungschefs und die immer skrupelloser auftretende libysche Küstenwache, lassen wir uns nicht von der Pflicht abbringen, Menschenrechte und internationales Seerecht im Mittelmeer zu verteidigen. Gerade in Zeiten, in denen Schiffe wie die Luventa beschlagnahmt werden und MSF durch die herrschenden Umstände dazu gezwungen wird, ihre Einsätze zu pausieren, ist es umso wichtiger, ein Zeichen zu setzen und weitere Rettungs-Kapazitäten durch ein zusätzliches Schiff zur Verfügung zu stellen."

Wer die kommenden Einsätze unterstützen möchte, kann dies schon mit einem kleinen Beitrag tun, beispielsweise durch die Finanzierung einer Rettungsweste - davon werden 1000 Stück an Bord benötigt.“

Unterhalb des Beitrages ist ein Foto von einem Schiff zu sehen.

Dresden, 24.08.17



Unterzeichner: Carsten Hütter
Datum: 24.08.2017

Carsten Hütter, MdL

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wird aufgrund der neuen Tatsachen, insbesondere vor dem Hintergrund des nunmehr abgeschlossenen Kaufes eines Rettungsschiffes, erneut ein Ermittlungsverfahren gegen „Mission Lifeline e.V.“ geführt? Wenn ja, seit wann? Wenn nein, warum nicht?
2. Beabsichtigt die Staatsregierung „Mission Lifeline e.V.“ bzw. die dort verantwortlichen Personen wegen der o. g. Veröffentlichung bzw. Zielstellungen darüber hinaus strafrechtlich oder zivilrechtlich verfolgen zu lassen und aufzufordern, die Verbreitung entsprechender o.g. Inhalte im Internet und in sonstiger Form zu unterlassen? Wenn ja, wann und in welchem Umfang? Wenn nein, warum nicht?
3. Beabsichtigt die Staatsregierung das von „Mission Lifeline e.V.“ erworbene Schiff, das demnächst als "LIFELINE" im Mittelmeer kreuzen soll, beschlagnahmen zu lassen? Wenn nein, warum nicht?
4. Beabsichtigt die Staatsregierung die von „Mission Lifeline e.V.“ gesammelten Spendengelder und sonstigen Vermögenswerte beschlagnahmen und das Konto von „Mission Lifeline e.V.“ sperren zu lassen? Wenn nein, warum nicht?